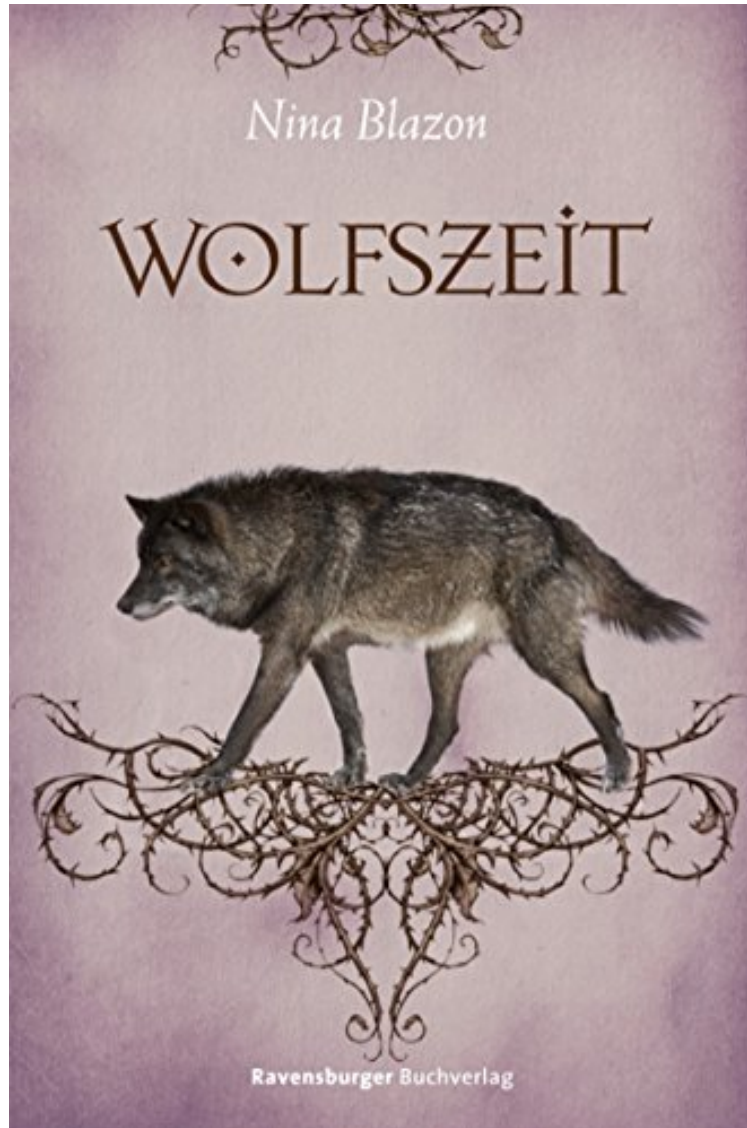


(Read ebook) Wolfszeit (Ravensburger Taschenbcher)

## Wolfszeit (Ravensburger Taschenbcher)

Von Nina Blazon

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #72173 in eBooksVerffentlicht am: 2012-02-23Erscheinungsdatum: 2012-02-23File Name: B007JKSLKU | File size: 27.Mb

**Von Nina Blazon : Wolfszeit (Ravensburger Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wolfszeit (Ravensburger Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Historienroman, aber zu kommerziellVon wolfgang hamsterMan lernt viel ber die historische Epoche, in der sich die berfille der Bestie des Gevaudan ereignet haben. Das Buch fngt stark an lsst aber gegen Ende auch stark nach, leider sind es immer wieder die gleichen "Erfolgsrezepte", die ein Buch zum Erfolgsschlager machen.Ein abgedroschener

Schluss, der gar nicht zu den historischen Tatsachen passt. Ein einziger belter, ein Aussenseiter, der Rest der Gesellschaft ist "gut" und muss vor dem "Bsen" beschützt werden, eine Leidenschaft, die ein Happy End hat und sich über alle Hindernisse hinwegsetzt. Macht die Aussenseiter platt und die Welt ist wieder in Ordnung... Trotz all dieser Standardplots, der "epischen Gerechtigkeit", des bei der breiten Masse (Schurke, sympathischer Held etc.) am kommerziellen Erfolg orientierten Handlung wegen der tollen Beschreibung dieser Epoche vier Sterne. Der Leum ist dennoch nicht besiegt... 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wolfszeit

Von Levenyas  
Buchzeit Nina Blazon, die bekannt ist durch ihre Romane Faunblut und Totenbraut, entführt den Leser auch in ihrem neuesten Werk in ein Land, das trotz seines fortschrittlichen Denkens noch an seinem Aberglauben, Dsternis und ngsten vor Dmonen und Hexerei, festhält." que Ricdin-Ricdon je m'appelle "Klappentext: Warum schreibe ich dir immer noch? Vielleicht nur für mich selbst, um Worte für das Schreckliche zu finden. Manchmal trüme ich davon, dass es auch mich holen wird. Ich spre seine Gegenwart und wei, es lauert auf mich, es wartet nur auf seine Stunde In der französischen Provinz trauen sich die Leute im Dunkeln nicht mehr aus dem Haus. Denn drauen lauert die Bestie. Aber die schne Isabelle hat ihren Angriff überlebt. Thomas, Gesandter des Knigs, will mit ihrer Hilfe das Untier finden. Doch er verliebt sich in Isabelle und muss bald um ihr Leben frchten. Inhalt: Im Frankreich des 18. Jahrhunderts treibt eine wolfshnliche Bestie sein Unwesen und tötet in mehreren Gebieten Kinder und junge Frauen. Lange Zeit wird vergeblich versucht, der Bestie den Garaus zu machen, doch es ist nicht einmal klar, um welche Tierart es sich hierbei überhaupt handelt, zumal die Taten auf eine menschliche Intelligenz schließen lassen. Schnell macht sich bei den abergläubischen Bauern die Theorie eines Werwolfs oder einer barmenschlichen Bestie breit. Der junge und ehrgeizige Naturwissenschaftsstudent Thomas Auvray aus Versailles schließt sich einer Jagd-Expedition Knig Ludwig des XV. an. Getrieben von seinem wissenschaftlichen Ehrgeiz, seinem unstillbaren Drang nach Wissen und um seinem strengen, ehrgeizigen Vater und einer arrangierten Ehe zu entkommen zieht es ihn zu der Bestie. In Gevaudan lernt er die junge Adelige Isabelle d'Apcher kennen und verliebt sich in sie. Auch Isabelle war ein Opfer der rtselhaften Bestie, wurde von dieser allerdings nur verletzt und nicht gettet. Thomas versucht, Isabelles verlorene Erinnerungen zu wecken und ist sich der schmerzhaften Tatsache bewusst, dass Isabelle mit einem jungen Grafensohn verheiratet werden soll. Gleichzeitig wtet die Bestie immer hüfiger und grausamer, kann aber nicht gefangen oder gettet werden. Mit der Zeit versetzt sich Thomas mehr und mehr in die Sicht der Opfer und verstrickt sich immer tiefer bei der Suche nach der Bestie. Dabei kommt er nicht nur seinen eigenen Abgründen auf die Spur, sondern kommt dabei auch einem lang gehehteten Geheimnis der anssigen Adelsfamilie auf der Spur. Immer wieder stellt er sich die Frage, ob hinter der scheinbaren Intelligenz der Bestie vielleicht doch ein Mensch steckt oder eine neue noch unentdeckte Tierart. Thomas kommt dem Geheimnis der Bestie auf die Spur und schließlich kann sie erlegt werden. Doch dann gehen die Morde weiter und Isabelle verschwindet dabei spurlos... Meinung: Wolfszeit ist der aktuelle Roman von Nina Blazon und im Ravensburger Buchverlag erschienen. Ich bin ein absoluter Fan von Nina Blazon und habe schon die verschiedensten Werke von ihr verschlungen. Deswegen war es für mich auch ein Muss, ihr neuestes Buch sofort zu lesen. Von der ersten Seite an lässt einen die bedrückende Atmosphäre der Geschichte nicht mehr los. Man selber taucht ein, in die Welt von Thomas, wo wissenschaftliche Beweise, klare Regeln und Strukturen vorherrschen und die es nun mit einem Aberglauben zu tun bekommt, die Platz für eine Bestie schaffen und wo Feen und Werwölfe existieren können. Mhelos schafft sie es, den Leser in ihren Bann zu ziehen und Charaktere zu erschaffen, die einen berühren, immer aufs Neue überraschen und durch ihre Vielschichtigkeit sofort berzeugen. Jeder von ihnen schleppt seinen eigenen Wolf mit sich herum, den es zu bezwingen gilt. So leidet Thomas noch immer unter den Schikanen seines verhassten verstorbenen Bruders und auch Isabelle, die sowohl als Grafentochter wie auch als Bauerndchen aufwuchs, muss mit ihrer Vergangenheit und dem Geheimnis ihrer Familie zurechtkommen. Nina Blazon wechselt geschickt zwischen den verschiedenen Perspektiven, so sehen wir die Geschehnisse aus Sicht von Thomas und Isabelle, aber auch aus Sicht der Opfer. Die zahlreichen Handlungsorte, die einem lebhaft vor Augen erscheinen, sind schlüssig in die Geschichte eingewebt und unterstützen die Handlungen. Dadurch wurde ich immer animiert, weiter zu lesen, um einfach wieder mehr zu erfahren. Für mich war es spannend bis zur letzten Sekunde. Der Schreibstil von Nina Blazon ist einer der Gründe warum ich ein neues Buch von ihr auf jeden Fall lesen werde. Nicht nur, dass sie jeden ihrer Charaktere mit Leben einhaucht und ihn so zu etwas einmaligem macht, auch ihre Beschreibungen von Orten, Gefühlen und Handlungen gestalten die Geschichte lebendig, authentisch und unglaublich ergreifend. Durch ihre unvergleichliche Art schafft es Nina Blazon, den Leser sofort Teil ihrer Welt werden zu lassen und ihn in ein unvergessliches Abenteuer zu entführen. In ihrem gut recherchierten Werk verpackt Blazon die zur Zeit sehr angesagte Werwolfsgeschichte in einem Historie-Fantasyroman. Wie auch schon in ihrem Roman Totenbraut verfasst sie eine Geschichte, die von dem typischen Werwolfroman abweicht. Zu dem verwebt sie geschickt die Schicksale der Charaktere miteinander und verbirgt in diesem Netz ein lang gehehtetes Familiengeheimnis, wodurch der Werwolfsgeschichte ein ganz anderes Niveau zugeschrieben wird. Eine Werwolfsgeschichte der ganz anderen Art, die alle anderen in den Schatten stellt. Das Cover hat mir diesmal nicht sonderlich gefallen und ich muss sagen, darüber war ich etwas enttäuscht. All ihre anderen Romane haben sehr aussagekräftige Cover und dieses hätte mich allein vom Optischen her nicht dazu animiert, hineinzulesen. Mich hat der neue Roman von Nina Blazon von der ersten Seite an berzeugt und ich habe wieder einmal erkannt, warum ich ihre Bücher so liebe. Fans von ihr werden wieder begeistert sein, aber auch für Leser, die Nina

Blazon zum ersten Mal entdecken, wird es ein Genuss sein. Die aussagekräftigen Charaktere, die bildhaft beschriebenen Handlungsorte, die vielen neuen Geheimnisse und die zärtlich Liebesgeschichte verleihen dem Roman den besonderen Blazon-Charme, für den ich sie so liebe. Ich kann euch nur nahe legen, das Buch zu lesen. Ihr werdet nicht enttäuscht!

Levenya28 von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine historische Grundlage, ganz viel Spannung und ein Schuss Romantik. Von Lupo Eine wolfsähnliche Bestie treibt im Frankreich des 18. Jahrhunderts sein Unwesen und tötet in mehreren Gebieten Kinder und junge Frauen. Lange Zeit wird vergeblich versucht, der Bestie den Garaus zu machen, doch es ist nicht einmal klar, um welche Tierart es sich hierbei überhaupt handelt. Der junge und ehrgeizige Naturwissenschaftsstudent Thomas Auvray aus Versailles schließt sich einer Jagd-Expedition König Ludwig des XV. an, um seinem strengen, ehrgeizigen Vater und einer arrangierten Ehe zu entkommen und weil ihn der wissenschaftliche Ehrgeiz gepackt hat. In Gevaudan lernt er die junge Adelige Isabelle d'Apcher kennen und verliebt sich in sie. Auch Isabelle war ein Opfer der rätselhaften Bestie, wurde von dieser allerdings nur verletzt und nicht getötet. Thomas versucht, Isabelles verlorene Erinnerungen zu wecken und ist sich der schmerzhaften Tatsache bewusst, dass Isabelle mit einem jungen Grafensohn verheiratet werden soll. Gleichzeitig tötet die Bestie immer häufiger und grausamer, kann aber nicht gefangen oder getötet werden. Steckt hinter der scheinbaren Intelligenz dieses Monsters vielleicht sogar ein Mensch? Oder doch ein Tier oder eine tierähnliche Bestie? Doch dann verschwindet Isabelle spurlos...

"Wolfszeit" ist der aktuelle Roman von Nina Blazon und im Ravensburger Buchverlag erschienen. Ich bin schon seit Jahren ein großer Fan von Nina Blazon und als ich gehört habe, dass ein neuer Roman von ihr erscheint, musste ich diesen sofort vorbestellen und lesen. Und ich bin nicht enttäuscht worden. Diese Autorin hat ein wahnsinniges Talent, ihren Geschichten Leben einzuhauchen. So erscheinen die Charaktere nie flach und eindimensional, sondern vielschichtig und interessant. Auch in "Wolfszeit" gibt es wieder spannende Charaktere. Isabelle d'Apcher zum Beispiel, die einerseits eine stolze Gräfin ist, andererseits aber auch Kontakt zum Volk sucht und Okzitanisch spricht (die Sprache des Volkes). Oder Thomas, der unter seinem verstorbenen großen Bruder zu leiden hatte und dessen Beziehung zu seinem Vater immer noch kompliziert ist. Auch er zeigt menschliche Schwächen, indem er beispielsweise zugibt, dass er bei dem Tod seines großen Bruders Armand zunächst froh war. Sehr liebeswürdig fand ich übrigens Thomas' Freund Adrien, der zwar ein lebensfroher junger Schürzenjäger ist, andererseits aber seine Mutter und Geschwister finanziell versorgt und Thomas ein wahrer und treuer Freund ist. Um bei den französischen Namen den Überblick zu behalten, gibt es am Anfang des Buches ein Namensverzeichnis. Ich hatte auch ohne dieses keine Probleme, der Handlung zu folgen. Für Leser, die kein Französisch sprechen, kann es aber eine sehr nützliche Ergänzung sein. Außerdem merkt man auch "Wolfszeit" an, dass dieser Roman sehr gut recherchiert wurde. Dieser Geschichte liegt ein wahrer historischer Kern zugrunde, den Frau Blazon mit Fiktion vermischt hat. In einem Nachwort geht die Autorin darauf ein und berichtet, was Realität war und was Fiktion. Außerdem gibt sie hier einen guten Einblick in ihre Recherchen. Die Idee, Historisches als Grundlage zu benutzen und dann mit Fantasy zu mischen, finde ich sehr gut. Am Ende des Buches lösen sich die Rätsel und man fragt sich, ob man es hier wirklich mit einem Fantasybuch zu tun hat. 'Wolfszeit' erinnert mich vom Stil her stark an "Totenbraut", das mein Lieblingsbuch der Autorin ist und so gefällt mir auch dieser aktuelle Roman sehr, sehr gut. Auch die Spannung kommt in "Wolfszeit" nicht zu kurz. So wird die Handlung nicht nur aus der Sicht von Thomas erzählt, sondern das erste Kapitel beispielsweise aus der Sicht eines Opfers. Es lösen sich auch die Handlungsorte und Personen innerhalb von Kapiteln ab, sodass man immer dazu angeregt wird, weiterzulesen. Ich hatte kein einziges Mal das Gefühl, dass das Buch langweilig wurde oder stellenweise in die Länge gezogen wurde. Ganz im Gegenteil: ich musste mich zwingen, "Wolfszeit" immer wieder aus der Hand zu legen, damit andere Dinge wie das Lernen nicht zu kurz kamen. Auch der sprachliche Stil Nina Blazons macht dieses Buch zu etwas Besonderem. Durch ihre bildliche Ausdrucksweise lässt sie Schauplätze vor dem inneren Auge entstehen. Außerdem verleiht sie ihren Charakteren sprachliche Eigenheiten, was diese noch glaubwürdiger und die Geschichte lebendiger erscheinen lässt. So musste ich beispielsweise schmunzeln, als der Bedienstete von Lafont mit seiner nuschelnden Sprechweise auftrat. Auf Parallelen zu Filmen oder anderen Romanen kann ich leider nicht eingehen, da ich diese nicht kenne bzw. noch keinen vergleichbaren Roman gelesen habe, obwohl ich eine Leserin bin. Fazit: Für mich ein durch und durch gelungener Roman. Historisch, spannend, sprachlich ein Genuss und mit einem Schuss Romantik. Kein typischer Werwolfroman, worauf man vielleicht schließen könnte, wenn man das Cover sieht und sich die Inhaltsangabe durchliest und damit eine gute Abweichung von der Masse. Unbedingt lesen, v.a. wenn man schon "Totenbraut" und die anderen Bücher Nina Blazons verschlungen hat.

Kurzbeschreibung Warum schreibe ich dir immer noch? Vielleicht nur für mich selbst, um Worte für das Schreckliche zu finden. Manchmal trüme ich davon, dass es auch mich holen wird. Ich spre seine Gegenwart und wei, es lauert auf mich, es wartet nur auf seine Stunde" In der französischen Provinz trauen sich die Leute im Dunkeln nicht mehr aus dem Haus. Denn drauen lauert die Bestie. Aber die schöne Isabelle hat ihren Angriff überlebt. Thomas, Gesandter des Königs, will mit ihrer Hilfe das Untier finden. Doch er verliebt sich in Isabelle und muss bald um ihr Leben fürchten.

Pressestimmen- Erfolgsautorin Nina Blazon; - Romantic Thriller; - Historisch

fundiert Kurzbeschreibung Warum schreibe ich dir immer noch? Vielleicht nur für mich selbst, um Worte für das Schreckliche zu finden. Manchmal trüme ich davon, dass es auch mich holen wird. Ich spre seine Gegenwart und wei, es lauert auf mich, es wartet nur auf seine Stunde" In der französischen Provinz trauen sich die Leute im Dunkeln nicht mehr aus dem Haus. Denn drauen lauert die Bestie. Aber die schne Isabelle hat ihren Angriff berlebt. Thomas, Gesandter des Knigs, will mit ihrer Hilfe das Untier finden. Doch er verliebt sich in Isabelle und muss bald um ihr Leben frchten.